

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **74 (1932)**

Heft 11

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Endost bildet eine feine Membran mit wenig kollagenen Fasern und einer diskontinuierlichen Reihe von länglichen Kernen und ist Träger der osteogenetischen (osteoblastischen und osteoklastischen) Funktion. Es steht in Beziehung zur Parathyreoidea, die den Kalkstoffwechsel steuert. *Blum.*

Vergleichende Untersuchungen über die Trächtigkeitsfeststellung der Stute durch Hormonnachweis im Harn und im Blute. Von Küst u. Zumbaum, Giessen. Deuts. Tierärztl. W'schrift 39, 761, 1931.

Der Nachweis der Trächtigkeit bei der Stute durch den Nachweis des Ovarialhormons im Harn hat in der Praxis schnell Eingang gefunden, doch haften der Methode verschiedene Nachteile an, z. B. Verunreinigung des Harns und Fäulnis, Verwechslung der Proben beim Versand u. a. Diese Nachteile suchten die Verfasser durch Verwendung von Blutserum an Stelle des Harnes zu vermeiden. In 39 von 40 Doppelversuchen – gleichzeitige Verimpfung von Blutserum- und Harnproben derselben Stute – stimmten die Ergebnisse überein. Bei den mit Blutserum geimpften Versuchstieren, welche eine positive Reaktion zeigten, waren auf den Ovarien auch die für die Hypophysenvorderlappenreaktion typischen Veränderungen vorhanden (Follikelbildung, Blutpunkte, Corp. lut.). An den Ovarien der mit Urin geimpften und auf Ovarialhormon positiv reagierenden Mäusen fehlten diese Veränderungen. Versuche in grösserm Umfang sind noch nötig. *Blum.*

Verschiedenes.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Oktober 1932.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat	
		zugenommen	abgenommen
Milzbrand	5	—	4
Rauschbrand	49	1	—
Maul- und Klauenseuche	—	—	—
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	1190	157	—
Schweineseuche u. Schweinepest	352	174	—
Räude	1	—	1
Agalaktie der Schafe und Ziegen	33	15	—
Geflügelcholera	8	3	—
Faulbrut der Bienen	8	3	—
Milbenkrankheit der Bienen	6	—	4

Totentafel.

Am 7. November 1932 starb in Aesch unser Kollege Hans Schmidlin, Tierarzt, früher am Schlachthof in Basel.

Am 20. November verschied unser Kollege Edmond Peytregnet, Tierarzt in Yverdon.